

Zeitschrift: Schweizerdeutsch : Zeitschrift für Sprache in der deutschen Schweiz
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 18 (2010)
Heft: 3

Rubrik: Gehört und gelesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LEONARD COHEN/HEINZ WEGMANN
«POEMS» UF SCHWYZERTÜÜTSCH

rs. In unserer Besprechung in der letzten Nummer (2/10) ist leider die Literaturangabe vergessen gegangen:

Leonard Cohen, Poems. Verussen isch chalt. Gedicht uf Schwyzertüütsch. Uusgwählt und übersetzt vom Heinz Wegmann. Zweite, ergänzte Auflage 2010. ISBN 3 909216 01 8.

Eine mit den *Poems* vertraute Leserin hat nach der Lektüre des Beitrags spontan eine eigene Übersetzung versucht und sie uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt:

Leonard Cohen
Snow is falling

Snow is falling.
 There is a nude in my room.
 She surveys the wine-coloured carpet.

She is eighteen.
 She has straight hair.
 She speaks no Montreal language.

She doesn't feel like sitting down.
 She shows no gooseflesh.
 We can hear the storm.

She is lighting a cigarette
 from the gas range.
 She holds back her long hair.

«Tentativ übersetzt» von Marietta Fritz:
Es schneit abe (Schnee jetzt)

Dusse schneits.
 Äini isch plutt dine bi miir.
 Si tschègget de Teppich: Farbe vo Wii.

Si isch achzäni..
 Si hät graadi Haar.
 Si redt ekäi Montreal Spraach.

Absitze – wett si nööd.
 Iri Höörlì – schtönd nööd.
 Mir losed und ghööred de Schtuurm.

Si zünt ä Zigi aa
 am Gaas vom Hèèrd.
 Si hebet iri lange Haar zrugg.

(11. September 2010)

**«DU SEISCH ES GEIT» - BERNDEUTSCHE CHAN-
 SONS VON BETTINA KÄELIN**

Von Werner Marti

Bettina Kaelin hat sich schon in ihrem Gedichtband «Es hat sich aus versteckt in dieser Zeit» als eine ausserordentliche Lyrikerin erwiesen (Edition Hans Erpf, Bern, ohne Jahrzahl). Nach Jahren tritt sie nun mit selbst vertonten – diesmal berndeutschen – Versen hervor, die sie selbst vorträgt. Was sie schon in den erwähnten Gedichten anklingen liess, hier entfaltet sie sich in ihrer eigentlichen Muttersprache, dem Berndeutsch, in ganz eigener Weise. Die Gedichte selbst sind von einer Hintergründigkeit und Komplexität, die die leichtfertigen Behauptungen von Matts, dass die Mundart für anspruchsvolle Aussagen nicht genüge, widerlegt. Aber es ist nicht eine vom Alltag abgekoppelte Mundart, sondern in einem Alltags-Berndeutsch, das trotzdem sehr poetisch wirkt.

Johnnyboy
 I gah hüt znacht
 Tief i Troum mit dir
 Johnnyboy
 U d Zyt steit still
 Me vergisst ou nie
 Es git keis Geschter, keis Morn
 Du und i – erinnerisch di
 Es git keis Geschter, keis Morn
 Ghörsch mi, oder reden i i Wind.

Bettina Kaelin, Du seisch, es geit. CD im Zytglogge Verlag. Oberhofen 2010. Fr. 29.- CD ZYT 4322.

AS WÖART SCHÙ WÖÖARA
MA TUAT WAMMA KAA
Tippilzouer und Schmeattar Gschichta

rs. Diepoldsau und Schmitter, zwei Ortsgemeinden im St. Galler Rheintal, bilden eine ganz besondere Ecke der deutschschweizerischen Dialektlandschaft. Diesen Herbst ist ein wunderschön gestaltetes Hör-, Bild-, Lese- und Wörterbuch mit Texten von 32 Erzählerinnen und Erzählern herausgekommen, auf das wir im Aprilheft 2011 gern näher eingehen möchten.